

Mündliche Anfragen Bündnis 90 / Die Grünen am 21.03.2017

Kurzfristig aufgrund eines Zeitungsartikels am vergangenen Samstag:
Zitierte Passagen aus dem Zeitungsbericht der AZ-vom 18.03.2017 „Zukunftspläne für das Waldalgesheimer Bergwerk Amalienhöhe“:

- [...] Dr. Gerhard Hanke und der CDU-Gemeindeverband brachten nun erstmals die beiden heutigen Eigentümer des Geländes zusammen, damit diese [...] mehr als 50 Interessierte über Ist-Stand und Zukunftspläne informieren konnten. [...]
- [...]von seinen knapp acht Hektar-Anteil waren einmal 2,4 Hektar Bauerwartungsland. [...]
- [...] Für den Turm gibt es ohnehin klare Richtlinien: Die Untere Denkmalschutzbehörde nannte das Jahr 2030 als spätesten Zeitpunkt, zu dem er wieder stehen soll. Richter gab an, die Erlöse aus den Vermarktungen von Häusern und Wohnungen für den Wiederaufbau des Turms verwenden zu wollen. „Ohne Baugebiet wird das nicht funktionieren“, machte er seinen Standpunkt klar. [...]

Unsere Fraktion fragt in diesem Kontext hiermit mündlich an:

1. War die Ortsverwaltung bei diesem Ortstermin des CDU Ortsverbandes anwesend?
2. Ist es richtig, dass das Gelände Bauerwartungsland war? Wann wurde dies geändert?
3. Wie bezog bzw. bezieht die Verwaltung Stellung zu der im Artikel veröffentlichten Aussage des Herrn Richter, dass er ohne das Baugebiet den Wiederaufbau des Bergwerksturms nicht umsetzen wird und somit der Vorgabe der Denkmalschutzbehörde nicht nachkommen wird?
4. Wie ist das weitere Vorgehen der Ortsverwaltung in Zusammenhang mit dem Bergwerk?